

## Preußisch Oldendorf



### Tageskalender

#### RAT UND HILFE

**Ev. Kleiderkammer**, Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstraße 1b, 8.30 bis 11 Uhr Verkauf von gebrauchter Kleidung.

**Tafel Lübbecke Land**, Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstraße 3, 9 bis 11 Uhr Lebensmittel-Verteilaktion.

**Suchthilfe Pro**, Langenhegge 6, 19 bis 21 Uhr Gruppenabend für Gefährdete mit Angehörigen.

## CDU bietet Ausflug an

**Preußisch Oldendorf (WB).** Der CDU-Stadtverband Preußisch Oldendorf hat für seine Mitglieder eine Fahrt mit dem Bus zum Besuch des Osnabrücker Weihnachtsmarktes am Freitag, 29. November, organisiert. Treffpunkte zum Einstieg in den Bus sind zum einen der Bahnhof in Bad Holzhausen um 16.30 Uhr und der Busbahnhof in Preußisch Oldendorf um 16.45 Uhr. Die Ankunft in Osnabrück ist für 18 Uhr geplant und die Rückfahrt nach Preußisch Oldendorf für 21 Uhr, so dass genügend Zeit zur Verfügung steht, gemeinsam die weihnachtliche Stimmung in Osnabrück zu genießen. Pro Person fällt ein Kostenbeitrag von 15 Euro an, der während der Fahrt bezahlt werden kann. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die Preußisch Oldendorfer Christdemokraten um zeitnahe Anmeldung bei Jakob Giesbrecht.

## REINGEKLIKT WESTFALEN-BLATT.DE

Die Geschichte über die langjährig befreundeten Näherinnen aus Hüllhorst bekommt viele Likes bei Facebook.

Das Aus des Freizeitheims Polterthof interessiert viele Leser.

Folgen Sie uns auf:



Tagung in Preußisch Oldendorf: Nach längeren Diskussionen und einem zweiten Anlauf zur Beschlussfassung haben sich die Kreissynodalen des Kirchenkreises Lübbecke mehrheitlich für die Bildung eines Perspektiv-Ausschusses ausgesprochen. Foto: Arndt Hoppe

# Kirche ringt um Perspektiven

## Herbstsynode des Kirchenkreises Lübbecke in Preußisch Oldendorf

Von Arndt Hoppe

**Preußisch Oldendorf (WB).** Der Eingangsbereich des Preußisch Oldendorfer Gemeindehauses ist zurzeit eine Baustelle. Viele »Baustellen« in Sachen Zukunftsperspektiven hat auch der Kirchenkreis. Das wurde bei der Herbstsynode deutlich, die am Montag dort getagt hat.

Dazu begrüßte Superintendent Dr. Uwe Gryczan 76 Vertreter aus den Kirchengemeinden des Altkreises. Angesichts der rückläufigen Gemeindegliederzahlen nannte Gryczan im Gespräch mit dieser Zeitung drei »große Themen«, die Herausforderungen für den Kirchenkreis darstellten: die Diakonie, die Kindertagesstätten und die Verwaltung. In Sachen Diakonie stelle sich die Frage, in welchem Umfang der Kirchenkreis sich dort künftig noch engagieren könne. Zum Thema Kindertageseinrichtungen sagte er: »Auch im neuen Kinderbildungsgesetz »KiBiz« für NRW haben die Kirchen einen überproportionalen Anteil zu leisten, mehr als die nicht-kirchlichen Träger«, sagte er. Dafür müsse der Kirchenkreis Lübbecke laut Gryczan jährlich etwa eine Million Euro aufbringen. Hinzu kämen steigende Gehälter: »Obwohl der Anteil, den wir tragen müssen, gesenkt wird, müs-

sen wir mehr zahlen.«

Ein weiteres wichtiges Thema sei, wie die Verwaltung künftig verstärkt mit anderen Kirchenkreisen zusammenarbeiten könne. »In einigen Bereichen wie Telefon- oder Gehörlosensorge arbeiten wir ja bereits mit den Kirchenkreisen Herford, Vlotho und Minden zusammen.« Es gelte zu überlegen, wie Verwaltungsaufgaben möglicherweise gebündelt werden könnten.

Um Wege zu erarbeiten, wie mit den anstehenden Herausforderungen umgegangen werden soll und wie dabei alle Beteiligten (auch Nicht-Hauptamtliche) »mitgenommen« werden könnten, stellte der Superintendent den Kreissynodalen seinen Vorschlag zur Bildung eines »Perspektiv-Ausschusses« vor. In seiner Zusammensetzung solle er sich im Wesentlichen an den Handlungsfeldern orientieren, die schon vor Jahren in der Kirchenkreiskonzeption festgelegt worden sind.

Die Aufgabe des Ausschusses solle darin bestehen, Perspektiven zu entwickeln, wie der Kirchenkreis seinem Auftrag gerecht werden kann, möglichst vielen Menschen das Wort Gottes nahe zu bringen. Er soll dabei die aktuellen Rahmenbedingungen analysieren und Ideen entwickeln, wie die Konzeption umgesetzt werden kann und macht entsprechende Vorschläge für Maßnahmen.

Zusätzlich machte Uwe Gryczan weitere Vorschläge, um in einzel-

nen Handlungsfeldern weitere Ausschüsse einzubinden. So solle ein Ausschuss »Seelsorge und Beratung« eingerichtet werden und es solle Beauftragte für Altenheim und Hospizseelsorge geben. Außerdem solle ein beratender Diakonieausschuss gebildet werden. Für das Handlungsfeld »Bil-

**»Ich habe aufmunternde Grüße mitgebracht. Sonst leider nichts.«**

Dr. Thomas Heinrich  
Dezernent des Landeskirchenamtes

dung und Erziehung« schlug Gryczan vor, einen Ausschuss für Tageseinrichtungen für Kinder zu integrieren.

Bis die Delegierten der Bildung des Ausschusses schließlich mehrheitlich zustimmten (bei zehn Enthaltungen und zehn Nein-Stimmen), war es jedoch noch eine schwere Geburt. So waren nicht alle überzeugt, dass die Gründung eines weiteren Ausschusses zielführend sei. Pfarrer Christoph Ovesiek sah großen Handlungsbedarf: »Ich bin erstaunt, dass es hier um Themenfindung geht.« Die großen Problemfelder seien schon im Haushaltsausschuss klargestellt worden. Er nannte unter anderem Kitas, Jugendarbeit, Diakonie und Verwaltung. »Das sind Themen genug. Da muss etwas passieren.«

Dr. Uwe Gryczan hielt dem entgegen, dass »wir ohne diesen Ausschuss nicht das Gremium und die Form haben, um das in Angriff zu nehmen.« Der Ausschuss unterstütze die Arbeit des Kreissynodalvorstandes fachlich und damit auch die Entscheidungsfindung in der Synode.

Pfarrer Steffen Bäcker sagte, dass es ihm am ehesten Sorge bereite, dass die Diskussion auch in die Breite gehe, also bei den Gemeindegliedern ankomme. Als positives Beispiel erinnerte er an einen Workshop, den Pfarrerin Barbara Fischer vor Jahren organisiert hatte. Weitere Kollegen äußerten Bedenken, dass ein weiterer Ausschuss zusätzliche Arbeit für die bedeuteten, die ohnehin schon in den Ausschüssen eingebunden seien. Eine Pfarrerin fragte, wie es angesichts der großen Belastungen mit Unterstützung von Seiten der Landeskirche aussehe. Doch Dr. Thomas Heinrich, Dezernent der evangelischen Landeskirche aus Bielefeld, hatte bereits in seinem Grußwort gesagt: »Ich habe aufmunternde Grüße mitgebracht. Sonst leider nichts.«

Ernst-Friedrich Brandt vom Kirchenkreis Minden hatte sich in seinem Grußwort positiv über ein Zusammenführen von Verwaltungsleistungen geäußert. Er sehe durchaus viele gute Ansätze, so zum Beispiel im Projekt der Landessynode »www.teamgeist.jetzt«, in dem es um »Startups für eine Kirche von morgen« geht.

## Adventskonzert mit Kallauch und Willibald

**Preußisch Oldendorf (WB).** Es ist wieder soweit: Die Stiftung zur Förderung der Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf präsentiert an diesem Donnerstag, 28. November, das Adventskonzert »Weihnachten ist Party für Jesus« mit dem Musiker und Puppenspieler Daniel Kallauch. Beginn des Konzerts in der St. Dionysius-Kirche ist um 17 Uhr.

Daniel Kallauch ist nicht zum ersten Mal in Preußisch Oldendorf. Bei seinem Auftritt im Januar 2018 erfreute der Unterhaltungskünstler mehr als 200 Besucher. Diesmal kommt er mit seinem aktuellen Advenstprogramm. »Die Besucher sollten nicht mit allzu vielen traditionellen Weihnachtsliedern zum Zuhören rechnen«, sagt der Entertainer, der in keine Schablone passt. Musikalische Unterstützung und Hilfe in verschiedenen Ton- und Lebenslagen kommt von Pianist und Arrangeur Wolfgang Zerin. Eine zentrale Rolle spielt Spaßvogel Willibald. Die vom Publikum stets begeistert begrüßte Handpuppe ist nicht auf den Mund aber mit ihren frechen Sprüchen bisher in jeder Show aufgefallen. Im neuen Programm ist Willibald auf der Suche nach dem »Weihnachten in echt«.

Karten für den Auftritt von Daniel Kallauch gibt es für acht Euro im Gemeindebüro oder der Christlichen Bücherstube Espelkamp, an der Tageskasse kosten sie zwölf Euro.



Daniel Kallauch und Willibald sind zu Gast.

## Weihnachtsfeier im Sozialverband

**Preußisch Oldendorf (WB).** Der Sozialverband Preußisch Oldendorf lädt für Samstag, 7. Dezember, zu seiner Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier ein. Gefeiert wird ab 15 Uhr im Gasthaus Waldblick an der Linkenstraße. Eingeladen sind Mitglieder des Ortsverbandes, Partner, Verwandte, Freunde, Bekannte und Interessierte. Anmeldungen nehmen der Vorsitzende Bernd Vahrenhorst (Telefon 05742/920755 oder 05742/5010129) und Stellvertreter Detlef Gollnick entgegen (Telefon: 05742/2906).



Sozialverband und Polizei beraten am Freitag zum Thema Verkehrssicherheit. Rollatoren-Nutzer gehören zur Zielgruppe. Foto: dpa

## Sicher im Verkehr

Sozialverband und Polizei beraten am Edeka

**Preußisch Oldendorf (WB).** Der Sozialverband Preußisch Oldendorf und die Polizei Minden laden für Freitag, 29. November, an den Edeka-Markt an der Friedhofstraße ein. Ab 10 Uhr können sich Interessierte zum Thema Verkehrssicherheit beraten lassen. Vor Ort wird unter anderem Klaus Torno, Verkehrssicherheitsberater der Polizei, über das richtige Verhalten im Verkehr informieren

und Aspekte wie die Erkennbarkeit bei Dunkelheit aufgreifen. Die Beratung richtet sich nicht zuletzt an Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die beispielsweise auf Rollatoren angewiesen sind. Es werden kostenlose Reflektorstreifen sowie reflektierende Klettbander verteilt. Zu dieser Aktion sind alle Bürger sowie die Mitglieder und Freunde des SoVD-Ortsverbandes eingeladen.

## Rahdener sind besonders geschickt

Rehasportgemeinschaft ist Gastgeber für ein Pokalturnier mit kniffligen Aufgaben

**Preußisch Oldendorf (WB).** Die Rehasportgemeinschaft (RSG) Preußisch Oldendorf war in diesem Jahr Gastgeber für den Geschicklichkeitswettbewerb um den Altkreispokal. Der Sieg ging diesmal nach Rahden.

Simone Heinze, Vorsitzende der RSG, konnte fünf Vereine in der Sporthalle der Sekundarschule mit Ihren Mannschaften begrüßen. An zwölf Spielstationen mussten die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, beispielsweise an der Dartscheibe, beim Tennisball-Zielschießen oder beim Frisbee-Zielwurf. Punktrichter nahmen die Bewertung an den Stationen vor.

Nach einigen fröhlichen, sportlichen und daher auch schweißtreibenden Stunden war folgende Platzverteilung ausgefallen. Pokalsieger wurde der GRSV Rahden vor der BSG Espelkamp und der RSG Lavern. Der Gastgeber aus Preußisch Oldendorf honorierte an jene eigenen

Mitglieder, die sich besonders wacker geschlagen hatte, zum Abschluss noch einen Extrapreis.

Den goldenen Weihnachtsmann erspielte sich Helga Hoffmann,

der silberne Weihnachtsmann ging an Helmut Lorie und der Weihnachtsmann in Bronze wurde an Heinz Klausmeier überreicht.

Ein Dankeschön ging an die Organisatoren und an zahlreiche Helfer, die diesen sportlichen Wettbewerb durch ihren Einsatz ermöglicht hatten.



Und da ist der Pokal! Der GRSV Rahden freut sich über die Altkreis-Trophäe im Geschicklichkeitswettbewerb.



Zielwasser und Fingerspitzengefühl waren gefragt.